

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

DER MALERTURM – DIE VISION LEBT

Thomas Visser hat den Vorsitz der Poppe-Folkerts-Fördergemeinschaft übernommen

STADTHAUSHALT MIT DEFIZIT

Finanzausschuss empfiehlt das Zahlenwerk dem Rat – Stellenplan umstritten

WATTENMEER-ACHTER WEITER AUF KURS

16 Millionen Euro fließen in Regionalförderung, von der auch Norderney profitiert

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY



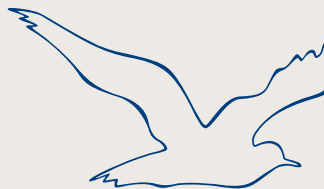
EBERHARDT DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegebiet 31a
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

■	■	■	■	H	■	■	■	H	■	■	■	D	■	■	E	■	■	A	■	■	M	■																					
A	■	S	■	T	■	R	■	A	■	T	■	H	■	E	■	R	■	M	■	E	■	S	■	A	■	B	■	B	■	A	■	T	■										
■	A	■	R	■	O	■	L	■	L	■	A	■	■	R	■	O	■	E	■	M	■	E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■								
■	B	■	E	■	S	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■							
■	O	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■						
■	S	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■					
■	E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
■	U	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■			
■	H	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
■	V	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
■	S	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■



boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

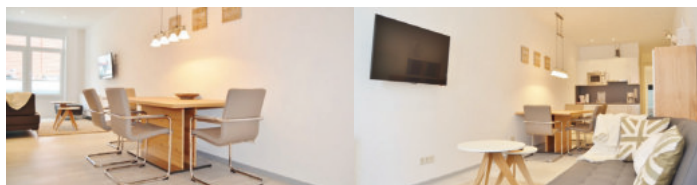
Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Meeresrauschen hören. Urlaub spüren. Zuhause fühlen.



Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

DER MALERTURM – DIE VISION LEBT

Thomas Visser hat den Vorsitz der Poppe-Folkerts-Fördergemeinschaft übernommen – Mit Beharrlichkeit und Gespür für die Realität zum Ziel



„Tjalk vor Norderney“ ist der Titel dieses Werkes von Poppe Folkerts.

Foto: Poppe-Folkerts-Stiftung

Norderney/mr – Ein markantes Datum für die Insel Norderney: Am 27. August 2010 haben 23 Frauen und Männer im Bademuseum die Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum gegründet. Umgeben von zahlreichen Bildern des See- und Landschaftsmalers setzten sie sich unter dem Vorsitz des früheren Norderneyer Stadtdirektors Karl Welbers ein großes Ziel: den Wiederaufbau des Malerturms am damaligen Wohnsitz des Impressionisten am Weststrand.

Aufgabe des Vereins ist auch heute noch die ideelle und finanzielle Förderung der gemeinnützigen „Poppe-Folkerts-Stiftung“ mit der Zielsetzung, „das im Stiftungsvermögen befindliche und von ihr verwaltete künstlerische Werk mit mehr als 500 Gemälden, Radierungen, Zeichnungen, Studien und Entwürfen des Künstlers als ‚Kulturerbe von

nationalem Rang‘ der Öffentlichkeit auf Norderney, in Ostfriesland und darüber hinaus bekannt und dauerhaft zugänglich zu machen“. Die größte und zugleich anspruchsvollste Zielsetzung: das an der Wohn- und Wirkungsstätte von Poppe Folkerts am Weststrand gelegene ehemalige Maler-Atelier und den 1940 aus militärischen Sicherheitsgründen abgetragenen Malerturm in erweiterter Form als Museum der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Kein Zweifel: Dies wäre nicht nur ein Beitrag zur Anerkennung und Identifizierung der Norderneyer mit ihrem Poppe Folkerts, sondern auch ein nachhaltiges Statement zur kulturellen Stärkung des Tourismusstandorts Norderney.

Die Fördergemeinschaft wird nicht müde, dem Norderneyer Impressionisten diese besondere Anerkennung zukommen

POPPE FOLKERTS FÖRDERGEMEINSCHAFT



Thomas Visser hat den Vorsitz in der Poppe-Folkerts-Fördergemeinschaft übernommen und setzt sich realistische Ziele. Foto: M. Reuter

zu lassen. Rund zwölf Jahre lang hat sich Karl Welbers, mittlerweile Ehrenvorsitzender, gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stiftung mit außergewöhnlich hohem Engagement dafür eingesetzt, Folkerts' Werk zu würdigen. Zahlreiche Ausstellungen und Aktionen, teils weit über die Grenzen der Insel und Ostfrieslands hinaus, stehen dafür Pate.

Mittlerweile hat Thomas Visser das Ruder der Fördergemeinschaft übernommen. Der 63-Jährige ist zwar – als erster der Familie Visser - nicht auf Norderney geboren, auch wenn sein Nachname dies stark vermuten lässt. Visser erblickte in Westerstede das Licht der Welt, weil sein Vater (ein gebürtiger Norderneyer also!) auf dem Festland arbeitete und wohnte. Und dennoch ist die Insel für Thomas Visser „die gefühlte Heimat“. Als Kind und Jugendlicher hielt er sich wochenlang auf Norderney auf und erfuhr so von der Verbundenheit zwischen seinem Großvater Siemen Harms Visser und Poppe Folkerts, die über weite Strecken gemeinsam im Vorstand des Seglervereins Norderney wirkten. Visser: „Die Familien kannten sich gut. Und so bekam ich in jungen Jahren automatisch Kontakt zu Poppe Folkerts und seinen Bildern.“ Schon früh habe er dem Werk des Inselmalers Sympathie entgegengebracht, also sei es auch keine Frage gewesen, nach seiner Pensionierung nach Norderney zu ziehen. Hier lebt Thomas Visser mittlerweile im Haus seiner Großeltern, womit sich dieser Kreis hinsichtlich der Heimatverbundenheit wohlthuend schließt.

Denn so gesehen war Visser die meisten Jahre seines Lebens als „Buten-Norderneyer“ unterwegs. Der gelernte

Gärtner und Ingenieur arbeitete zuletzt 30 Jahre lang bei der Stadtverwaltung in Krefeld, wo er im Bauwesen tätig war und zudem das Grünflächenamt leitete. Als er vor drei Jahren in Pension ging und auf die Insel kam, übernahm er einen Minijob zur Pflege des Norderneyer Friedhofs.

Kontakt zu seinem Vorgänger Welbers pflegt Visser im Übrigen schon lange. So war er bereits fünf Jahre als Beisitzer im Vorstand der Fördergemeinschaft, bevor er im April vergangenen Jahres den Chefposten übernahm. Klar, dass der „Neue“ eigene Ziele hat und diese auch genau definiert. Und dennoch geht er mit Bedacht und dem nötigen Realitätssinn an die Sache heran. Visser: „Es muss nicht immer alles Alte weg. Man muss ja auch mal sehen, was in den vergangenen Jahren schon alles getan wurde.“ So teile er aus voller Überzeugung die Ziele von Stiftung und Fördergemeinschaft - und damit auch das Projekt Museum, „in welcher Form auch immer“, betont er.

Dabei weiß Visser durchaus um den Anspruch dieser großen Herausforderung. „Ich bin mir der damit verbundenen planungstechnischen und baurechtlichen Probleme durchaus bewusst.“ Dabei gehe es ja durchaus um komplexe Themen wie Wasserstandsentwicklung, Deichschutz und Grundstücksfragen. „Ich hätte große Sympathie dafür, wenn die Kulturschaffenden der Insel sich stärker vernetzen würden, um das Thema Kultur auf Norderneyer kompakter zu gewichten“, hebt Visser hervor und sagt dabei ganz klar: „Hier gibt es noch Luft nach oben.“

Erste Pflöcke in seiner Eigenschaft als neuer

IMPRESSUM

Verlag der Norderneyer Zeitung

Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter

E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80

Druck: Druckkontor, Emden

Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.

Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Fördergemeinschaftsvorsitzender hat Visser bereits eingeschlagen: Der Internetauftritt ist kurz vor Weihnachten mit professioneller Unterstützung des Besitzers und IT-Experten Ulrich Buck ebenso gründlich wie ehrenamtlich erneuert worden. Zudem sind neue Ausstellungen geplant, natürlich auch wieder außerhalb Norderneys. Einem vorläufigen Höhepunkt sieht Visser mit Blick auf den 9. April 2025 entgegen: Dann nämlich jährt sich der Geburtstag von Poppe Folkerts zum 150. Mal. „Das wäre ein markantes Datum, sein Leben und Werk in der Breite vorzustellen“, sagt Visser, wobei er hinzusetzt: „Gerne in Kooperation mit Stadt und Kurverwaltung.“ Denn was diese Veranstaltung angehe, gelte es, zeitig zu planen und geeignete Räume zu suchen. Visser: „Wir haben ja nicht mehr das Haus der Insel. Doch da es sich um eine größere Ausstellung handeln soll, müssen wir die Sache früh genug angehen.“

Was treibt Visser an, diesen anspruchsvollen Job mit Leben zu füllen? „Ich finde es ist wichtig, sich für die Stadtgemeinschaft zu engagieren. Man sollte nicht nur konsumieren und dabei von anderen erwarten, dass sie etwas für mich tun“, bringt Visser es auf den Punkt und spricht in dem Kontext von „Bürgerpflicht“. Zudem betont er bei der Gelegenheit die Wichtigkeit und Qualität des Werks von Poppe Folkerts: „Wir haben es da mit einem großen Spektrum zu tun. Poppe Folkerts hat nicht nur die Seefahrt, das Maritime als solches und seine Heimat abgebildet. Er hat unzählige Bilder und Zeichnungen von seinen Reisen mitgebracht. Da macht es einfach Spaß, sich zu engagieren.“

Gleichwohl weiß Visser sehr genau um die kleinen und großen Tücken, die ihn und seinem Vorstand mit Blick auf das Malerturmziel ereilen können. So beschreibt er die Lage ebenso klar wie wirklichkeitsnah: „Ich weiß wohl, dass man sehr dicke Bretter bohren muss. Es gibt kein Museum, das sich finanziell von selbst trägt. Es muss über Wasser gehalten werden.“ Deshalb gehe hier ohne



Der Traum vom Malerturm lebt weiter.

Foto: Poppe-Folkerts-Stiftung

Unterstützung und Förderungen nicht viel, wobei er selbst nur zu genau wisse: „Gerade jetzt ist eine denkbar schlechte Zeit, die öffentliche Hand um Unterstützung zu bitten.“ Und dennoch möchte Thomas Visser die Vision vom Malerturm nicht in den Wind geschrieben sehen. „Poppe Folkerts ist ja schließlich nicht irgendein eingeflogener Künstler. Er hat neben seinem malerischen Werk sehr viel Engagement für seine Heimat gezeigt. Er ist ein klassischer Sohn der Insel, der sich verdient gemacht hat. Es lohnt sich, ihn zu würdigen“, stellt Visser klar. Also ist jetzt die Zeit gekommen, Konzepte zu erarbeiten und Mitstreiter zu gewinnen für die Phase, in der es wieder leichter ist, derlei Projekte in die Tat umzusetzen. Visser: „Das benötigt viel Vorlauf, wir müssen aber jetzt damit anfangen!“



Horlitz

MALER-
MEISTER
NORDERNEY

MALERMEISTER-HORLITZ.DE

☎ 04932 4671-221

TECHNIKTÜRME FÜR DEN KINDERGARTEN AM KAP



Spende für den Kindergarten: Norderneyer Rotarier mit den Themenboxen aus dem blauen Technikurm im Hintergrund. Foto: RC Norderney Foto: Privat

Norderney - Und wieder ein gutes Werk: Der Rotary Club Norderney hat dem Kindergarten Am Kap aus den Mitteln des Adventskalenders sogenannte „Techniktürme“ in Höhe von 3.350 Euro finanziert.

Es handelt sich dabei um pädagogisch wertvolle thematische Boxen, mit denen die Kinder spielerisch viele faszinierende Aspekte der Technik kennen lernen können. Die Initiatorinnen Jana Bossmann und Anja Göhn präsentierten den Rotariern die verschiedenen Themenbereiche wie Mauern, Badesalz herstellen, eine Brücke bauen, ein Zelt bauen und vieles mehr. Alle Sets sind wiederverwendbar, es müssen teilweise lediglich einige Verbrauchsmaterialien erneuert werden. Der Dank des Kindergartens und des Rotary-Clubs geht auch an die Spedition Fischer, die den Transport zur Insel kostenlos übernommen hat.

Aus aktuellem Anlass reagierte der RC Norderney in der vergangenen Woche ebenfalls: Die Insel-Rotarier spendeten aus Eigenmitteln spontan 2250 Euro zur Beschaffung von drei Shelterboxen für die Erdbebenregion in der Türkei und Syrien.

BLICK ÜBER DIE INSEL

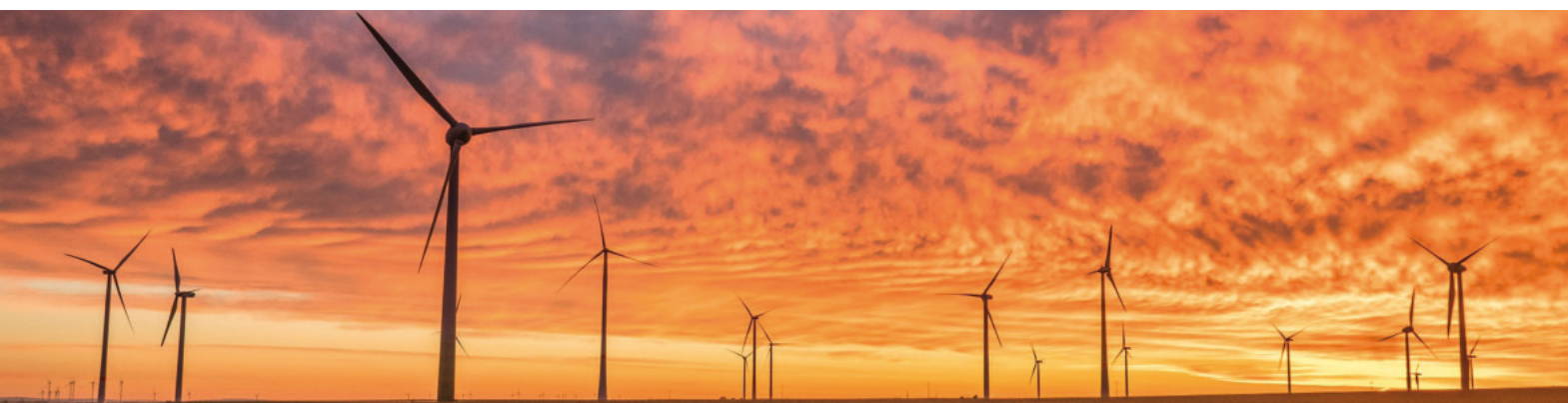
Wangerooge: Zwei Hotelneubauprojekte in einem Jahr abgelehnt

Wangerooge - Nachdem im vergangenen Sommer der Verkauf eines Grundstücks an der Strandpromenade von Wangerooge, auf dem ein Hotelkomplex mit 400 Betten geplant war, per Bürgerentscheid abgelehnt worden war, folgte Mitte Dezember ein sehr viel kleineres Projekt mit 80 Betten, das beim Insel-Rat keine Mehrheit fand.

Eine Investorengruppe aus Sachsen hatte geplant, neben dem Flugplatz auf dem Areal des derzeitigen Hotel-Restaurants „Towerstübchen“ ein Vier-Sterne-Hotel zu errichten. Der Rat der Gemeinde Wangerooge erteilte den Plänen zwar denkbar knapp, aber dennoch endgültig, eine

Absage. Zwar stimmten Bürgermeister Marcel Fangohr und die Ratsmitglieder Rüdiger Mann (SPD) und Bärbel Herfel (CDU) für das Projekt, wobei sie auch die Aussicht auf zahlreiche neue Arbeitsplätze sahen, aber es gab eine Mehrheit von vier Gegenstimmen.

Als „Juckepunkt“ sah man das geltende Baurecht, wonach der geplante Neubau überdimensioniert zu sein schien. Zwar hat der Rat im vergangenen Sommer eine Änderung der Vorgaben beschlossen, doch danach gab es Bedenken vonseiten des Bauausschusses.



HAUSHALT MIT DEFIZIT VON 1,4 MILLIONEN EURO

Finanzausschuss empfiehlt das Zahlenwerk dem Rat

Baustelle Mühlenstraße: Auch hier wird im nächsten Jahr investiert.
Foto: Noun



Norderney/mr – Der Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt Norderney hat am Montagabend in der Aula der Kooperativen Gesamtschule (KGS) dem Haushaltsplanentwurf für 2023 zugestimmt und damit dem Rat zum Beschluss empfohlen. Im Ergebnishaushalt klafft indes eine Lücke von 1.417.780 Euro. Das heißt: Den Erträgen in Höhe von 29.150.920 Euro stehen Aufwendungen von 30.568.700 entgegen. Nicht eingeschlossen in den Beschluss ist der Stellenplan, der in der Diskussion nach einem Antrag der SPD-Fraktion lebhaft erörtert wurde.

Doch zunächst zu den Fakten, die Kämmerin Eva-Maria Bergerfurth erklärte: Die Erträge konnten im Vergleich zu 2022 um rund 665.000 Euro gesteigert werden, ein Umstand, der im Wesentlichen auf ein Plus von 450.000 Euro bei der Gewerbesteuer zurückzuführen ist. Positiv auf das Zahlenwerk wirkte sich zudem die Grundsteuer B (plus 70.000 Euro) und der Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer (plus 190.000 Euro) aus. Außerdem steigen die Zuwendungen und Umlagen um etwa 230.000 Euro. Gründe sind unter anderem Zuschüsse des Landkreises Aurich für Kindergärten (60.000 Euro) und für die Feuerwehr (58.000 Euro) sowie eine gestiegene Offshore-Entschädigung (50.000 Euro). Im Vergleich zum Vorjahr liegen die geplanten Aufwendungen unter dem Strich mit rund 2,3 Millionen Euro über dem seinerzeitigen Ansatz.

Investitionen (Baumaßnahmen) sind in diesem Haushaltsjahr in einer Höhe von 6,3 Millionen Euro eingeplant. Darunter fallen die Attraktivierung der Napoleonschanze sowie der Ausbau der Mühlenstraße inklusive Kanalisation. Weitere Investitionsvorhaben: Kauf des Bauhofs am Gorch-Fock-Weg, Instandsetzung der KGS, Photovoltaikeinrichtungen an der Kläranlage und am Altenheim, Kanalisation am Waldweg und Ausbau des Hauses der Begegnung. Insgesamt bedeutet dies einen Kreditaufnahmebedarf in Höhe von rund 4,3 Millionen Euro.

Die SPD-Fraktion hatte per Antrag um Prüfung gebeten, ob die Stadt von den Stadtwerken das ehemalige Grundstück „Haus der Insel“ (HdI) abkaufen kann mit dem Ziel, mit diesen Mitteln den Bau von Wohnungen auf dem Ex-Booken-Campingplatz zu forcieren. Außerdem regte die SPD an, für die Stadtverwaltung aufgrund der Personalnot einen „Sozialen Fachbereich II“ zu beantragen. Zudem solle das Bauamt und die Kämmerin personell unterstützt werden.

Fraktionschef Rolf Harms bat in Sachen HdI alle Mandatsträger, „sich Gedanken zu machen“ und dabei möglichst viele Optionen mit Blick auf bezahlbaren Wohnraum auszuloten. Kämmerin Bergerfurth machte derweil klar, dass der Grundstückswert von 11,6 Millionen den Haushalt sicher sprengen würde. Daher wäre es eher eine Idee zu prüfen, wie die Stadtwerke unterstützt werden könnten.

Jann Ennen (CDU) sprach sich klar gegen einen Kauf aus, dies mache keinen Sinn. In Sachen bezahlbarer Wohnraum müsse eine ehrliche und realistische Betrachtungsweise an den Tag gelegt werden.

Stefan Wehlage (Grüne) lobte die Idee der SPD im Grundsatz, allerdings werde man in den nächsten Jahren nicht in der Lage sein, hier Bedeutendes auszurichten. Vielleicht könne die Stadt später Häuser auf Booken kaufen, um sie als Wohnraum den Mitarbeitern anzubieten. Gegenwind ernteten die Genossen auch in Sachen Stellenplan. Grundsätzlich erschienen sowohl Jann Ennen als auch Henning Padberg (FDP) die Erhöhung um gleich acht Stellen deutlich zu hoch. Ennen sagte, dass es durchaus Personalbedarf gebe, regte aber an, „klein und vernünftig“ anzufangen.

Eine Einigung gab es erwartungsgemäß nicht. Der Ausschuss empfahl am Ende den Haushaltsplan unter Vorbehalt des Stellenplans an den Rat. Dem Stellenplan wird sich zuvor noch der Verwaltungsausschuss (VA) widmen.

europ. TV-Satellit	bös-williger Zerstörer	Anhänglichkeit	Glück verheißend, gesund	Körperteil	aktiv, fleißig	Begründer des Zionismus †	höchstes Blatt beim Pokker (2W.)	witziges Bild im Internet	geistiger Verfall	Priester im A.T.	Gebühr, Steuer	Vormittagsveranstaltung
▶	▼	▼	↻ 8	heiße Quelle ▶	▼	▼	▼	↻ 13	jüdischer Ruhetag ▶	▼	▼	▼
Tal und Ort im Wallis ▶	▶	▶	▶	▶	▶	Bew. der ital. Hauptstadt ▶	▶	▶	↻ 14	das Meer betreffend ▶	Singvogel ▶	amerik. Erfinder † ▶
Opernfigur bei Gershwin ▶	↻ 15	▶	▶	Fermente ▶	▶	▶	▶	▶	Schwester Friedr. d. Großen ▶	▼	▼	▼
franz.: ja ▶	▶	▶	jemand, der sich gerne prügelt ▶	schmale Stelle, wenig Raum ▶	▶	Polar-schiff von Nansen ▶	schwed. Ver-waltungs-einheit ▶	Frei-gericht ▶	↻ 16	Abk.: in-corpora-ted ▶	Tages-ende ▶	↻ 3
▶	▶	↻ 21	▶	▶	▶	▶	▶	▶	↻ 7	Zim-per-lichkeit ▶	Kinder-buchfigur bei J. Spyri ▶	Halbton unter C ▶
unvor-bereitet (aus dem ...)	nord. Schick-salsgöttin ▶	Eröffnung des Kampfes ▶	▶	▶	Verfall, Zusam-menbruch ▶	▶	mühe-loch, nicht schwer ▶	▶	↻ 10	▶	Gewässer ▶	brasil. Haf-en-stadt (Kurz-w.) ▶
alberner Streich ▶	▶	▶	chem. Element (Fm) ▶	▶	▶	▶	▶	Ungebil-deter, Rohling ▶	hart, unnach-giebig ▶	▶	▶	↻ 6
Kfz.-Z.: Hanse-stadt Rostock ▶	morali-sche Ge-sinnung ▶	Ein-bringen der Feld-früchte ▶	▶	Ehemann ▶	Tier zum Scheren ▶	siebenter Ton vom Grundton an ▶	↻ 5	▶	▶	▶	die Pole betref-fend ▶	West-germane ▶
tatkräftig, willens-stark ▶	▶	↻ 20	▶	▶	▶	▶	▶	Gauner-sprache ▶	Vorsilbe: klein ▶	elegant, modisch ▶	↻ 9	▶
▶	▶	▶	Abk.: African National Congress ▶	↻ 17	▶	Abk.: April ▶	Bildge-schichte ▶	▶	▶	▶	langes erz-äh-lend. Helden-gedicht ▶	franz. Adelstitel (Herzog) ▶
altes Holz-raummaß ▶	längl. Ver-tiefung, Fuge ▶	▶	▶	Jagd-signal ▶	▶	▶	▶	↻ 1	▶	Geliebte, Ange-traute ▶	▶	↻ 18
▶	▶	▶	Disziplin beim Ton-tauben-schießen ▶	▶	▶	▶	ital. Politiker †1980 ▶	▶	▶	▶	↻ 4	Stadt in Bayern ▶
früher.: Schutzherr, Richter, Verwalter ▶	▶	Lebens-gemein-schaft ▶	▶	▶	ital.: Früchte ▶	▶	▶	▶	↻ 2	verfüh-re-rische Frau ▶	▶	↻ 11

© RateFLUX 2023-574-008

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



Jetzt Lücken aufspüren!

Wir behalten für Sie den Durchblick. check4you

Kennen Sie schon die Lücken in Ihrer Vorsorge?
Solche Schwachstellen entdeckt man oft zu spät. Zum Glück können wir Ihre Lücken gemeinsam aufspüren. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin!

Geschäftsstelle
Andrea Hillmann

Oderstr. 23
26548 Norderney
Tel 04932 577
andrea.hillmann@ergo.de
www.andrea-hillmann.ergo.de



WATTENMEER-ACHTER WEITER AUF KURS

16 Millionen Euro fließen in die ländliche Regionalförderung – Auch Norderney profitiert

Norderney - Seit dem Jahr 2000 gibt es die ersten lokalen Aktionsgruppen (LAG) in den LEADER-Regionen in Ostfriesland. Sie sind mit öffentlichen und Wirtschafts- und Sozialpartnern besetzt und entscheiden auf der Grundlage der Regionalen Entwicklungskonzepte (REK) über einen eigenen Fördertopf, der ihnen von der EU über das Land Niedersachsen zur Verfügung gestellt wird.

Zum Auftakt in die neue Förderperiode ab 2023 starten die LEADER-Regionen Wattenmeer-Achter, Nordseemarschen, das Mittlere Ostfriesland, das Fehnggebiet sowie die Region Ostfriesland an der Ems mit ihren neuen Entwicklungskonzepten, mit denen sie sich beim Landwirtschaftsministerium beworben haben. Von der flächendeckenden Förderung durch das LEADER-Programm der EU profitieren die Regionen in hohem Maße. Zwischen 2,8 und 4,4 Millionen Euro, abhängig von Größe und Einwohnerzahl, bekommt jede LEADER-Region für den Förderzeitraum bis 2027. Dieses Budget dürfen die Regionen selbst verwalten.

LEADER ist ein Maßnahmenprogramm im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union und dient der Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume. Insgesamt werden 165 Millionen Euro in Niedersachsen zur Verfügung gestellt. Förderquoten von 65 % bis 80 % sollen helfen, sinnvolle Projekte von privaten



Mit Geld aus dem Förderprogramm wurde auch die Neugestaltung des Umfeldes Am Kap unterstützt.
Foto: Archiv NoZ

und öffentlichen Trägern im Sinne des Allgemeinwohls für und in den Regionen zu initiieren und umzusetzen.

Die LEADER-Region Wattenmeer-Achter im WeltNaturerbe besteht seit 2014 und umfasst die sieben Ostfriesischen Inseln Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge sowie die Küstenstadt Norden. Sie hat eine Fläche von rund 1.990 Quadratkilometer, wobei das die Inseln und das Festland verbindende und prägende Wattenmeer inkludiert sind. Auf den Inseln und in der Stadt Norden leben rund 41.800 Menschen. In der Förderperiode 2023 bis 2027 kann die Region damit über ein Budget von rund 2,8 Millionen Euro verfügen.

Wie in der auslaufenden Förderperiode können potenzielle Antragsteller sich mit ihren Förderanfragen laufend an das Regionalmanagement wenden. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Förderung liegen bei den Themen

WATTENMEER-ACHTER



Auch für die Überführung der „Otto Schülke“ gab es Mittel vom Wattenmeer-Achter. Foto: Archiv NoZ

Tourismus und Nachhaltigkeit sowie auf der Region als Lebensraum.

Auf Borkum wurde in der Förderperiode 2014 bis 2022 unter anderem die Neugestaltung des Parks an der Bismarckstraße, das Strandentwicklungskonzept und die Sanierung des Fuß- und Radwegs des Reededamms gefördert.

Auf Juist wurden der Minigolf- und der Hundeauslaufplatz neugestaltet. Zudem konnte die Ausstellung des Inseleumums konzeptionell weiterentwickelt und das Lebensraumkonzept erstellt werden.

Norderney profitierte unter anderem mit dem Steg ins Wattenmeer, der Neugestaltung des Umfelds des Kaps und mit der Thalasso-Plattform am Planetenpad. Auch die Instandsetzung und Überführung des Museumsschiffs „Otto Schülke“ konnte durch LEADER unterstützt werden.

Auf Baltrum wurde in der vergangenen Förderperiode unter anderem der Dünenbewegungspark und die Strandrollstühle gefördert. Langeoog gestaltete den Park am Rathaus neu, Spiekeroog das Kurzzentrum mit Erlebnishöfen und auf Wangerooge wurde die Erneuerung des Dünenplatzes und die Schaffung von Dauerwohnraum in der alten Grundschule gefördert. Weitere Informationen unter www.wattenmeer-achter.de.

Ich finde

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Entschleunigung

Wir leben in einer unruhigen Zeit. Fast könnte man meinen, in den vergangenen 20 Jahren wäre auf dieser Erde kein Stein auf dem anderen geblieben. Marlene und ich möchten uns unseren Optimismus aber nicht nehmen lassen. Meine Frau hat prima Ablenkungen gefunden: nicht nur die Gymnastik-Gruppe beim TuS, sondern auch den Teekreis bei Hildegard. Und ich mache jeden Morgen um 6 Uhr Thalasso am Nordstrand. Glaubt mir. Das hilft!

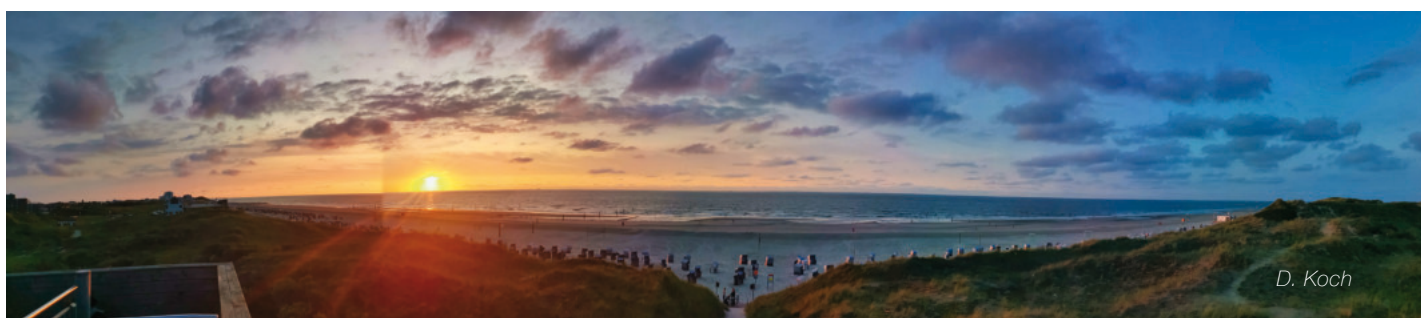
Vielleicht wäre das auch gut für Polizeibeamte. Gerade in einer Zeit, in der nicht viel los ist und Motivation in quälende Ereignislosigkeit umschlagen kann, wäre Thalasso ein guter Ratgeber. Neulich im Bistro Börse: Eine Gruppe junger Männer sitzt beim Bier und beobachtet, wie ein blau-silberner Staatspassat mit Tempo die Poststraße raufkommt und auf dem Zebrastreifen (!) der Jann-Berghaus-Straße parkt. Offenbar ein Großeinsatz, weil einer der Gäste (aus Sicht der Polizei) der Streife zugewinkt hat. Sofort verlassen die Polizisten den Wagen und betreten das Lokal. Einer stellt den Gast zur Rede, weil der angeblich den Stinkefinger gezeigt hat. Die Art und Weise, wie er dies tut, stößt bei den Gästen allerdings übel auf, selbst der ebenfalls anwesenden Polizistin ist der Auftritt des Kollegen sichtbar peinlich. Jedenfalls endet die „Operation Börse“ wie das Hornberger Schießen: viel Wind um nichts. Ich finde, dieser Diensteifer wäre eher bei wirklichen Problemen angebracht, wenn man mitunter stundenlang auf Unterstützung warten muss. Schnellschüsse bringen jedenfalls nichts. Was zählt sind Ruhe und Gelassenheit. Thalasso ist da wirklich ein gutes Mittel. Ein- oder zweimal die Woche reichen – und schon tritt Entschleunigung ein. Auch und besonders, wenn’s auf Streife mal langweilig ist.

Also: Ruhe bewahren!
Euer Johnny



MARIEN RESIDENZ
Seniorenwohnung
Schöne
2-Zimmer Dachgeschoss-
Wohnung zu verkaufen
KP 342.000 €

Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de



Ney Immobilienservice GmbH



Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH

Immobilien- und Hausverwaltung

Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30

Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com



www.hausverwaltung-norderney.com



Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Winter 2022/23

DEUTSCHE TUGENDEN

Uns Deutschen werden ja viele Tugenden nachgesagt. Gute als auch Schlechte.

Durch Disziplin, Fleiß, Zielstrebigkeit und manches mehr haben wir es - auch im internationalen Vergleich - weit gebracht. Daran anzuknüpfen ist bislang jeder Generation gelungen. Ein beständiger Aufstieg und eine Zunahme des allgemeinen Wohlstands waren und sind die logische Folge.

Doch sollen auch typisch deutsche Verhaltensweisen, die sich letztendlich in unseren Gesetzen und Ausführungsbestimmungen wiederfinden, nicht verschwiegen werden. Warum dauert die Genehmigung einer dringend benötigten Stromtrasse, einer Entlastungsstraße, eines neuen Windparks zehn und mehr Jahre?

Weil wir Demokratie und das nötige Mitspracherecht als notwendig erachten und uns und unserer Entwicklung damit oft selbst im Wege stehen.

Um so erstaunlicher, dass die Genehmigung, der Bau und die Indienststellung eines LNG-Terminals in Wilhelmshaven innerhalb von neun Monaten über die Bühne ging. - Fast undeutsch.

... und auch das ist eine gute deutsche Eigenschaft. In Notfällen halten wir zusammen und springen über unseren eigenen Schatten.

Weiter so.

Aufstehen und aufs Meer schauen - 3-Raum Appartement mit großem Balkon mit Meerblick

Diese schöne Wohnung besticht durch Ihre tolle Aufteilung.

Sie besteht aus einem Wohn-/ Essbereich mit Übergang zur Küche, zwei separaten Schlafzimmern und dem Badezimmer mit

Dusche. Von allen Zimmern aus können Sie die Nordsee sehen. Das große Schlafzimmer hat einen eigenen Zugang zum Balkon. Der zweite Zugang befindet sich im Wohnzimmer. Durch die großen Fenster ist die Wohnung den ganzen Tag lichtdurchflutet.

Das Highlight dieses Angebotes ist der große Balkon mit Blick auf den Nordstrand sowie über die Dächer von Norderney.

Das gepflegte Inventar ist im Kaufpreis enthalten.

Zur Wohnung gehören ein eigener Kellerraum sowie ein eigener Parkplatz.



Kaufpreis : 1.495.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Großzügige 3-Raum-Wohnung mit Terrasse und angrenzendem Garten

Die Wohnung ist aufgeteilt in ein großzügiges Wohnzimmer, separate Küche, 2 Schlafzimmer, Bad und Flur.

Eine gute Einbauküche und eine hochwertige Badezimmerausstattung stehen für exklusives Wohnen.

Die Wohnung lebt durch den schönen gepflegten Garten, was der Wohnung seinen besonderen Wert verleiht.

Die ruhige, zentrumsnahe Lage trägt zum guten Wohnwert der Immobilie erheblich bei.

Kaufpreis: 949.500,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.



**Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen**

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128